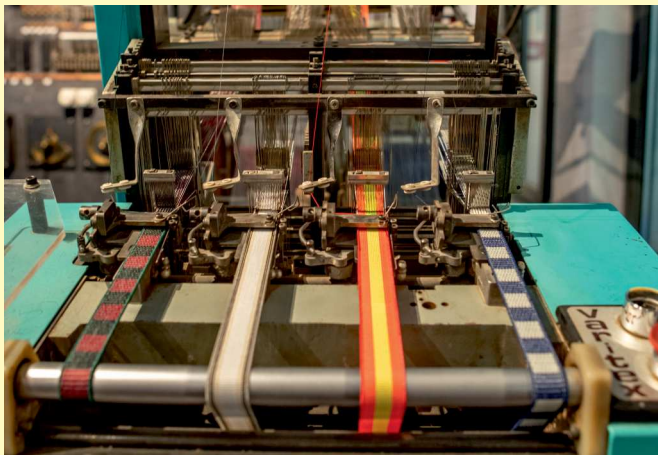




Nadel-Bandwebautomat aus dem Jahr 1975

Nach 1990 wagten einige Bandwebereien den Neustart unter marktwirtschaftlichen Bedingungen. Noch heute produzieren fünf dieser Unternehmen im Rödertal.



Ein besonderes Ausstellungsstück ist die Einzylin-der-Dampfmaschine aus dem Jahr 1896. Sie war bis 1970 im Einsatz und ist heute als Technisches Denkmal eingestuft.

Das Museum der Bandweberei bewahrt mit seinen Exponaten die historische Tradition dieser Region.

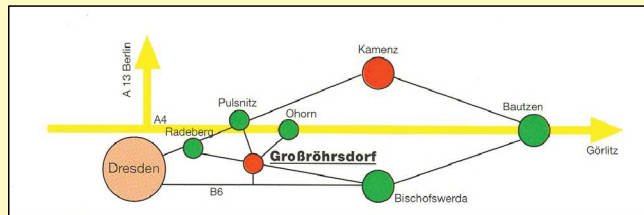


Flechtmaschinen

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Donnerstag 14.00 bis 18.00 Uhr
1. und 3. Sonntag im Monat 14.00 bis 17.00 Uhr
Einlassende: 30 Minuten vor Schließung.

Auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten sind Führungen für Gruppen nach Anmeldung möglich.



Das Technische Museum ist im Innenstadtbereich ausgeschildert. Kostenfreie Parkplätze für PKW und Reisebusse stehen unmittelbar am Museum zur Verfügung. Auch mit Zug (RB34 bis Bahnhof Großröhrsdorf) oder Bus (Haltestelle Rathausstraße) ist das Museum gut zu erreichen.

Technisches Museum der Bandweberei

Schulstraße 2 - 01900 Großröhrsdorf
Telefon: 03 59 52 / 4 82 47
E-Mail: info@bandwebmuseum.de
www.bandwebmuseum.de



Großröhrsdorf

Technisches Museum der Bandweberei



Geschichte in Aktion - 340 Jahre Bandweberei



Herzlich willkommen im Technischen Museum der Bandweberei Großröhrsdorf



Die hiesige Bandindustrie ist ein traditioneller Industriezweig, der auf eine über 340-jährige Entwicklung zurückblicken kann. Er prägte das wirtschaftliche Profil der Region und erlangte Bekanntheit in ganz Deutschland und weit über seine Grenzen hinaus.

Wir zeigen Ihnen die Entwicklung der Bandweberei vom einfachen Handwebstuhl von 1680 bis zum modernen Webautomaten. Darüber hinaus erhalten Sie Einblicke in die Vielfalt historischer Bänder, Bandmuster und Konfektionsartikel.

Erleben Sie in unserem Museum die Geschichte der Bandweberei vom 17. Jahrhundert bis in die Gegenwart!



Besonders beeindruckend sind die Vorführungen an über 15 voll funktionierenden historischen Maschinen.

Dank der Aufgeschlossenheit hiesiger Unternehmer gegenüber dem technischen Fortschritt avancierte Großröhrsdorf bereits Mitte des 19. Jahrhunderts zu einem Zentrum der Band- und Gurtweberei im ostsächsischen Raum.



1834 stellte Carl Gottlob Boden den ersten Jacquardwebstuhl zur Herstellung kunstvoll gemusterter Bänder auf. Bereits 12 Jahre später waren 300 dieser Webstühle im Einsatz.



Nach 1945 befassten sich 68 Klein- und Mittelbetriebe in den Orten Großröhrsdorf, Pulsnitz und Ohorn mit der Bandweberei. Bis 1978 wurden alle regionalen Betriebe der Bandindustrie im ehemaligen VEB Bandtex als Großbetrieb zusammengefasst.